

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 170.

Dienstag, den 18. Juni.

1844.

Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Fünfte bis eilfte Versammlung des Jahres 1844.

I. Vorträge.

Der Director hielt neben Vorzeigung eines neuen, aus seinem Atelier hervorgegangenen höchst zweckmäßig construirten Apparates einen Vortrag über die Verbesserungen, welche in der neuesten Zeit in der Daguerreotypie und an den dazu verwendeten Apparaten stattgefunden haben. Er erwähnte dabei der neuen, früher nicht in solcher Größe ausgeführten Objective von Voigtländer in Wien, die, wenn gleich theuer, auch zu um so trefflicheren Resultaten führen. Als eine ganz neue und sehr vortheilhafte Einrichtung wird das Kästchen zum Bromiren der Platten, nach Fizeau erwähnt. Durch dieses werden nicht allein die schädlichen Bromdämpfe gegen die Entweichung bewahrt, sondern man ist auch im Stande die Bromauflösung immer genau in derselben Stärke zu verwenden, worauf beim Gelingen der Operation sehr viel ankommt, indem man durch das Bromiren die Empfindlichkeit der Platte auf das Höchste treiben, durch das geringste Uebermaß aber auch jeden Effect vernichten kann, da eine sehr stark bromirte Platte verdorben wird, sobald sie nur eine halbe Secunde zu lange dem Lichte ausgesetzt ist.

Dr. Bergmann sprach von der Ueberwindung der Schwerkraft eines Körpers von innen heraus, z. B. durch die Schwingkraft, und stellte die Vermuthung auf, daß, so unglaublich es für jetzt zwar noch scheint, es doch vielleicht dereinst noch dahin kommen werde, daß in den Körpern eine Kraft aufgefunden oder höher gesteigert werden könne, mittelst deren der Körper die ihm inwohnende Schwerkraft ohne Anwendung äußerer, mechanischer Hilfsmittel zu überwältigen im Stande wäre.

Der Director hielt einen durch vortreffliche Versuche begleiteten Vortrag über die Anwendung der Kohlenelemente in den galvanischen Batterien. Der Kohlenstoff besitzt nämlich eine sehr bedeutende electrische Spannung und schon Jacobi stellte die Behauptung auf, daß man, sobald es gelänge, Kohle in galvanischen Batterien anzuwenden, man eine vielfach erhöhte Wirkung erlangen müsse. Dem Professor Bunsen ist es nun gelungen, Kohlencylinder zu machen, welche dem Zwecke entsprechen und in der That liefert die Verbindung von Kohle und Zink eine zwanzigmal stärkere Wirkung als die von Zink und Kupfer. Die Schwierigkeit liegt nur in Anfertigung der Cylinder. Bunsen nahm dazu feingepulverte Kohle und zwar $\frac{2}{3}$ Coaks und $\frac{1}{3}$ Steinkohle, welche

gut gemischt in einer luftdicht geschlossenen cylindrischen Form stark gegläht zu einer festen Masse zusammen sintern, nach dem Erkalten in eine concentrirte Zuckerauflösung gelegt und dann abermals gegläht werden, wo sich der Kohlenstoff des Zuckers in die Poren der Kohle legt. Vor dem zweiten Glühen erhält der Cylinder durch Drehen und Feilen seine Form.

Die mit einer Kohlenbatterie von zehn Elementen angestellten lehrreichen Versuche betrafen das Glühen und Schmelzen der Metalle durch den galvanischen Strom, Wasserzersehung und Knallgaszerzeugung und die Hervorbringung eines Lichts, das so intensiv und blendend war, daß die Flamme eines gewöhnlichen Lichts vor demselben einen Schlagschatten warf.

Dr. Bergmann vervollständigte seinen frühern Vortrag (Tagebl. 1844. Nr. 58) über die atmosphärischen Eisenbahnen, indem er nicht allein die Abmessungen der Haupttheile derselben beibrachte, sondern auch die Hilfsmittel angab, deren man sich bedient um nicht allein beständig über den Stand des luftleeren Raumes im Treibcylinder im Klaren zu sein, sondern auch die Bewegung des Zuges zu reguliren oder ganz zu hemmen. Zu dem angegebenen Zwecke dienen zwei Röhren, welche vom Siege des Conducteurs aus, durch den Treibkolben hin, mit dem luftleeren Raume correspondiren. Die eine derselben wirkt auf die Quecksilberscala eines Barometers, deren Steigen das Zunehmen des Vacuums gradweise anzeigt, die andere ist mit einem Drosselventile geschlossen und gestattet, sobald dasselbe geöffnet wird, der atmosphärischen Luft den Zutritt in den Treibcylinder vor dem Kolben, wodurch die Bewegung des Wagens vermindert oder gehemmt werden kann.

Außerdem sprach Dr. Bergmann noch über einen Vorschlag zu Erleichterung der Dampfschiffahrt, indem durch in das Wasser vor dem Schiffe eingetriebene Luft jenes leichter gemacht, also auch die Bewegung des Schiffes erleichtert werden solle, that aber dar, daß dieser Vorschlag wohl nicht zum Ziele führen könne, da einerseits die Bewegung des Schiffes zu schnell sei um jene Erleichterung nur vor dasselbe zu begränzen, andererseits aber auch das Schiff in das erleichterte Wasser tiefer einsinken müsse, wodurch der etwa erlangte Vortheil wieder verloren gehe. Einem andern Vorschlage, die Schornsteine auf Dampfschiffen dadurch entbehrlich zu machen, daß man den durch dieselben erzeugten schnellern und starken Zug durch ein von der Maschine des Schiffes bewegtes Gebläse ersetzen solle, gab Referent mehr Beifall und verwies auf Bader's u. A. Vorschläge ähnlicher Art für stehende Feuerungen.

Dr. Dittrich sprach über die Verwendung der Kinder im jungen Alter bei Fabrikarbeiten und über die gesetzliche Bestimmung einer gewissen Arbeitszeit für dieselben. Er nahm dabei auf die jetzigen Verhandlungen im englischen Parlament Rücksicht und auf die Unmenschlichkeit, welche darin liege, Kinder in solchem Alter, deren Hauptelement Bewegung sei, täglich 12 bis 14 Stunden zu einer anhaltenden Beschäftigung zu nöthigen, welche noch obendrein ihre Gesundheit gefährde, da sie, wenn stehend vollbracht, durch übermäßige Anstrengung gewisser Muskeln zc. Krämpfe und Steifheit der Glieder, bei ständiger Arbeit aber Unterleitsbeschwerden, Verirrungen des Geschlechtstriebes zc. herbeiführen müßte. Es entspann sich unter den anwesenden Mitgliedern eine lebhaft Besprechung, deren Resultate ohngefähr folgende waren: Gegen den Einwurf, daß seit Anwendung mancher Maschinen die Beschäftigung der Kinder wegen ihrer zarten Fingerringen unbedingt nothwendig geworden sei, wurde behauptet, daß, wenn dem wirklich so sei, so sollte man in Ablösungen arbeiten und mit Bewegung abwechseln lassen. Uebrigens habe man in mehreren Staaten, z. B. in Preußen und Oesterreich, Gesetze, welche den Fabrikherren die nöthige Menschlichkeit zur Pflicht machen, doch sei es betrübend, daß dafür erst Gesetze gegeben werden müßten und Eigennuß und Habgier die Fabrikanten so weit irre leiten könnte. Außerdem aber sei es auch oft, wie z. B. im Voigtlande, die Noth, welche ganze Familien zwingt, um ihr kümmerliches Leben fristen zu können, die Arbeit mit Tagesanbruch zu beginnen und bis in die Nacht fortzusetzen, ja oft letztere selbst zu Hilfe zu nehmen. Da hätten keine Gesetze, und das größte Hinderniß seien für eine hier mögliche Verbesserung die sogenannten Verleger, d. h. die Besteller, welche zu den Meßsen zc. den Leuten bedeutende Aufträge geben, aber dabei, mit einander im Einverständnis, die Arbeitslöhne immer tiefer hinabbrücken, während sie, den Arbeitern ihre Bedürfnisse auf Credit liefernd, durch ihren Gewinn dabei — wie bei einer Brandschabung — auch den geringen Lohn noch verkümmerten. Hier sei Hilfe Noth, das „Wie?“ aber schwer zu ermitteln; doch schiene es im Wirkungskreise des Vereins zu liegen, diesem Punkte eine ausgedehnte Aufmerksamkeit zu widmen. In einer andern Versammlung wurde das Thema wieder aufgegriffen und namentlich von den schädlichen Mitteln, Opium, u. s. w. gesprochen, mit welchen habgierige Aeltern die natürliche Lebhaftigkeit der Kinder dämpfen und ihnen dadurch eine lebenslängliche Ziechtheit und einen frühen Tod verursachen. Zugleich wurden Fälle angeführt, wie Fabrikherren selbst die schärfsten Gesetze wegen Schonung der Kinder zu umgehen wissen.

Der Goldarbeiter Müller hielt einen umfassenden Vortrag über die von Otis in New-York erfundene, durch Dampf betriebene Erdausgrabungs-Maschine. Dieselbe hat einige Aehnlichkeit mit den Baggermaschinen, denn ein vorn offener Kasten wird in das Erdreich gedrängt, nimmt einen Theil desselben auf und trägt es einem Krane zu, von dem es auf die Erdwagen verladen wird. Die Maschine kann in einem Tage 27000 Cubikfuß Erde auswerfen und kostet etwa 8000 Thlr. In reiner Erde, wo kein Gestein, Baumwurzeln zc. zu gewältigen sind, mag allerdings die Maschine von großem

Nutzen sein, doch dürfte dieser Fall nicht allzuoft eintreten und im Gegentheil immer noch Arbeiten genug dabei übrig bleiben, welche man der Maschine nicht auflegen kann, die mithin den Werth derselben sehr beeinträchtigen.

Der Director spricht über Löschgeräte, namentlich über die vom Mechanikus Kepsold in Hamburg neuerfundene Feuerspritze, welche bedeutende Vortheile gewährt. Vier Männer leisten bei derselben ebensoviel, als bei gewöhnlichen Spritzen zehn, und dabei nimmt diese Spritze nur den zwölften Theil des Raumes ein, dessen eine gewöhnliche Spritze bedarf. Uebrigens sei, fügt der Referent hinzu, das System dieser Spritze auch für andere Wasserhebungsmaschinen in Bergwerken, bei Wasserhebungen zc., anwendbar. Die hauptsächlichsten Einzelheiten der Maschine wurden angegeben.

Dr. Weinlig erklärte die Einrichtung der Kepsoldschen Feuerspritze genau. Dieselbe ist eine rotirende und besteht aus zwei Cylindern, deren Umfänge theilweis in einander fallen, so daß ihr Grundriß einigermassen einer 8 gleicht, indem von jedem Cylinder ein Segment abgeschritten ist, die Schnittflächen einander aber berühren. In diesem Stiefel, der oben und unten geschlossen ist, drehen sich zwei Kolben luftdicht und einander berührend, während sie von der Cylinderwand etwas abstecken. Der Raum zwischen dieser Wand und den Kolben wird auf eine eigenthümliche Weise durch eine Lederplatte geschlossen, welche so bei der Drehung einen luftleeren Raum erzeugt, der dann das aufsteigende Wasser einnimmt, das demnächst von der wiederkehrenden Platte der Ausflußöffnung zugeführt wird. Da beide Kolben sich nothwendig in entgegengesetzter Richtung bewegen müssen, so schöpft stets der eine, während der andere drückt, die Maschine giebt also, ohne eines Windkastens zu bedürfen, einen gleichförmigen Wasserstrahl. Die Vortheile der Spritze sind leichte Bedienung, wenig Erforderniß an Aufstellungsraum, da sie durch jede gewöhnliche Stubenthüre geht, kräftige Wirkung und Beweglichkeit und Dauerhaftigkeit, da sie durch Erschütterung und Unreinigkeit nicht leicht beeinträchtigt werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

Unterhaltungsinstitut.

Man sollte meinen, es würde in unsern zahlreichen Bürger-, Frei-, Real-, Sonntags- und andern Schulen hinreichend für eine zeitgemäße Erziehung unserer Jugend gesorgt. Indes scheint man doch im Allgemeinen noch immer nicht damit zufrieden zu sein, denn ein speculativer Kopf kündigt so eben die Errichtung eines Unterhaltungsinstituts für Kinder von drei Jahren an! Zweck dieses Instituts, das zu Johannis in's Leben treten wird, soll sein, den Kindern eine richtige Aussprache ihrer Muttersprache, zugleich aber auch des Französischen (!!) beizubringen!! Für jedes Kind, das an diesen Übungen Theil nehmen will, wird monatlich ein Thaler bezahlt, wofür es täglich 4 bis 5 Stunden von den Unternehmern beaufsichtigt und in der erwähnten Weise unterhalten und gebildet werden soll. Es giebt Vereine gegen Thierquälerei in unserer sentimentalen und doch so groben Zeit; es thäte Noth, daß endlich auch Vereine gegen Menschen- und namentlich gegen Kinderquälerei gebildet würden. (So schreibt ein Correspondent aus Leipzig in der Rölner Zeitung.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 17. Juni 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	12*	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	98 ¹ / ₄	—
	2 Mt.	140 ¹ / ₂	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	8 ¹ / ₄ (+)	—	à 3 fl im 14 fl F. {v. 1000 u. 500 fl	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 fl do.	—	8 ¹ / ₄ (+)	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₄ (+)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	107 ¹ / ₄	—
Berlin . 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. do.	—	6 ¹ / ₄ (+)	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ fl pr. 100 fl	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	6 ¹ / ₄	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	—	112	Couv.-Species und Gulden . do.	—	4 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	101	—	—
à 5 fl	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 ¹ / ₂	—	Lamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ fl	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 fl)	96 ¹ / ₄	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber . do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	118 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 fl . . . do. do.	—	105 ¹ / ₄	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 fl . . . do. do.	—	80 ¹ / ₄	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₄	—	K. S. Staatspapiere	—	99 ¹ / ₂	—	Lauf. Zinsen à 103 fl im 14 fl F.	—	—	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₄	—	à 3 fl im 14 fl F. {v. 1000 u. 500 fl	—	100 ¹ / ₄	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1145	—	—
London pr. 1 fl Sterl.	3 Mt.	6. 22 ¹ / ₄	—	kleinere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 fl	—	—	—
	k. S.	80	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	147	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	79 ¹ / ₂	—	à 2 fl im 20 fl F. v. 500, 200 u. 50 fl	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	142 ¹ / ₂	—
Wien pr. 150 fl Cav. 20 Kr.	k. S.	—	—	à 3 ¹ / ₂ fl im 14 fl F. {v. 1000 u. 500 fl	—	100 ¹ / ₂	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 fl	113	—	—
	3 Mt.	103 ¹ / ₄	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1 ¹ / ₂ fl Mk. Br.	—	—	—	à 3 fl im 20 fl F. {v. 1000 u. 500 fl	97 ¹ / ₄	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 fl	120 ¹ / ₂	—	—
n. 12 K. u. G auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl idem . do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 fl 15 Nfl				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	195	—	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 fl 5 Nfl 6 A				Actien incl. Div. Scheine à 100 fl	—	—	—
	—	—	—					pr. 100 fl	—	—	—

Haupt-Gewinne

1ter Classe 26ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montag den 17. Juni 1844.

Nummer	Thaler.	bei	h. n.	Gebr.	Wenige in	Sotha	
13093	2000	bei	h. n.	Gebr.	Wenige in	Sotha	
32116	1000	=	=	Ullmann jun.	in	Kommagsh.	
12136	400	=	=	äpfel	in	Bittau.	
8663	400	=	=	Bauer und	äpfel	in	Baugen.
14165	400	=	=	Neyer	in	Grithain.	
32304	400	=	=	Wallerstein und	Sohn	in	Dresden.
14919	400	=	=	Ullmann jun.	in	Kommagsh.	
14456	200	=	=	Seuffert	in	Leipzig.	
12518	200	=	=	Bogel	in	Leipzig.	
18819	200	=	=	Wallerstein u.	Sohn	in	Dresden.
21045	200	=	=	Ronthaler	in	Dresden.	
15929	200	=	=	Lhierfelder	in	Neukirchen.	
8319	200	=	=	Hard	in	Leipzig.	
6923	200	=	=	Bogel	in	Leipzig.	
10519	200	=	=	Ronthaler	in	Dresden.	

35 Gewinne à 100 Thaler.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind kürzlich erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet von **F. A. Böttger.**
Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 3 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum selbst vor manchem umfangreichern Werke so vortheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aussprache, nach Walker's System, durch bezifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsilbigen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen. Der kürzlich erst im Drucke beendete zweite Theil, in wels-

chem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind; enthält nicht nur alle allgemeyn gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Phraseologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volkscassen.

Deutlicher Druck, Correctheit und gutes Papier erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs.

Für

Frohstimm und Lebensweisheit.

Vorlesungen von Dr. Jonathan Schuderoff, Geh. Consistorialrath, Superintendenten etc. Früherer Ladenpreis: 1 Thlr. Jetzt ¹/₃ Thlr.

Der Name Schuderoff ist die beste Empfehlung dieses Werkes. Der berühmte Herr Verfasser behandelt darin verschiedene interessante Themata des geselligen und sittlichen Lebens in so geistreicher und anziehender Weise, daß Jung und Alt daraus Belehrung, Anregung und bildende Unterhaltung schöpfen kann.

Namentlich dürfte es wenige Bücher geben, welche sich so vorzüglich zu Geschenken für die heranreifende Jugend eignen, wie das vorliegende.

Das

Buch der Tugenden.

In

Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen von **Christian Niemeyer,**

Verfasser des deutschen Plutarch, des Heldenbuchs, des John Knox u. a. m. Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1¹/₂ Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Außern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

Die Bibel, der kräftigste, treueste und bleibendste Missionar für alle Völker: ein in den Missionarstunden in der Peterskirche vom Professor Doctor Lindner gehaltenen Vortrag. Zum Besten des Gustav-Adolfs-Vereins. Leipzig bei **C. S. Neclam** sen. 2 1/2 Ngr.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr; von **Tetschen** aus resp. mit Stellwagen.
Nach **Pulnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme des Dienstags und Freitags.
Das Nähere besagt der Fahrplan.
Dresden, im Mai 1844. **Die Direction.**

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, namentlich Küchengeräthe, Wäsche, Meubles u. s. w. sollen Mittwoch den 19. Juni und folgenden Tag in Nr. 6 auf der Mühlgasse h. r. — Dr. Gdpe's Haus — in der vierten Etage Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr notariell versteigert werden. **Eugen Zehme**, req. Notar.

Die Kaltwasser-Heilanstalt zu Tharant,

welche sich in Allem, was zur Kaltwassercur erforderlich ist, nicht weniger in der Billigkeit des dabei bedingten Aufwandes, als auch in der Leitung der Anstalt durch einen tüchtigen Arzt vortheilhaft auszeichnet, dürfte wohl noch zu wenig bekannt sein, als daß es nicht wünschenswerth erschiene, darauf besonders aufmerksam zu machen, welches um so freudiger geschieht, je mehr die von Seiten der Herren Besitzer der Anstalt dargebrachten großen Opfer eine lobenswerthe Anerkennung verdienen.

Der ausführliche Prospectus kann durch die Güte des Hrn. Buchhändler **Julius Große**, Universitätsstraße, gratis in Empfang genommen werden. **Ein Curgast.**

Etablissemments = Anzeige.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute auf hiesigem Plage ein Lager von Porzellan- und weißen Steingut-Geschirren eröffnet habe, und empfehle dasselbe, reich assortirt, in allen vorkommenden Artikeln zur gefälligen Abnahme ergebenst.

Da ich practisch gelernter Steingut-Fabrikant bin, so glaube ich alle meine verehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Punctlichkeit und möglichste Billigkeit mir das allgemeine Vertrauen zu erwerben.

Auch übernehme ich jede Bestellung auf Steingutgeschirre nach Zeichnung, so wie auf Service mit Namen oder Decorationen, nach Wunsch, und sichere deren pünctlichste und schnellste Besorgung zu.

Mein Gewölbe ist **Auerbachs Hof Nr. 26, 27.**
Leipzig, den 12. Juni 1844.

F. L. Habenicht.

Sein grosses Herrenkleiderlager empfiehlt
S. C. Moyer, Joachimsthal, Hainstrasse Nr. 5, 2. Etage.

Reise-Röcke für Damen empfiehlt zu mäßigsten Preisen
C. Wagner, Petersstraße Nr. 34/61.

Unterricht im Nähen und Stricken wird erteilt: Nicolaisstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Die erwarteten Danziger Liqueure sind wieder angekommen bei
Spahn & Schimmel.

Empfehlung.

Es empfiehlt zur diesjährigen Wollmesse den Herren Decorativen einige, aufs Zweckmäßigste gebaute Schrotmühlen, welche in einer Stunde einen Berliner Schwefel liefern, zu billigen Preisen
G. Gröper, Gerbergasse Nr. 10.
Leipzig.

Feinsten Essigsprit, die Kanne à 2 Ngr.,
engl. Opodeldoc,
Cacaomasse,
Chocolade von allen Sorten und bester Qualität
empfehlen
Gebrüder Leonhard, an der alten Burg Nr. 10 u. 11.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollens, Seidens, Mousseline de laine, Blondens und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatut, ohne zerrennen zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saal 8, 4 Tr.

Alle Arten Lampen werden sauber gereinigt und Zündmaschinen in besten Stand gesetzt: Burgstraße Nr. 8, bei **Rirßen.**

Halle'sche reinste Weizenstärke bester Qualität, beim Plätten nicht klebend, ff. Spitzenstärke, guten sächs. Eschel und helles Neublau offerirt
F. Wetlau, Gewölbe Neumarkt in Nr. 8.

Bekanntmachung.

Um dem Wunsche meiner geehrten Kunden zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß mein Kamulus, Herr **Gottschalk**, von heute an unter meiner Leitung mit Behandlung und Abwartung kranker Hunde sich beschäftigen wird, so wie ich stets durch umsichtige, zweckmäßige und uneigennütige Behandlung kranker Hausthiere das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen bemüht sein werde.

Leipzig, den 13. Juni 1844.

F. Gebhardt, vcrpfl. Rath's-Thierarzt.

Mittel zur Tödtung von Ratten und Mäusen.

Nachdem von der Königl. Hohen Kreisdirection zu Leipzig mir die Erlaubniß erteilt worden ist, ein neuerlich erfundenes und äußerst wirksames Mittel zur Tödtung der Ratten und Mäuse anzuwenden zu dürfen, so erlaube ich mir ein geehrtes Publicum hierauf mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung aufmerksam zu machen.

Auch ist echter Fliegenleim zu haben.

L. Brenner, Krantsur'er Straße Nr. 19/1050.
Markttag auf dem Markte, in der Bude dem Barfußgäßch. quervor.

Hausverkauf in Gohlis.

Das unter meiner Verwaltung stehende, vormals Engert'sche Haus im neuen Anbau zu Gohlis, in welchem der Stellmachersmeister Haagengerger wohnt und welches dormalen 90 Thaler Miethzins jährlich einbringt, soll

den 19. Juni 1844, Vorm. 11 Uhr, und zwar im Mittelgebäude desselben, durch mich meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Leipzig, den 24. Mai 1844. **Adv. Kramer**, Notar.

Ein hiesiger Gasthof in frequenter Lage und ein kleines Landgruntstück mit Gastgerechtigkeit, einem Kramladen zc., 2 Stunden von hier, soll verkauft werden. Kauflustige selbst erfahren das Nähere von
D. Hochmuth.

Häuser = Verkauf.

Drei Häuser in guten Lagen mit gut angebrachten Schankwirtschaften, worunter sich eins in Reklage befindet und mit wenig Anzahlung zu übernehmen ist, habe ich zum Verkauf in Auftrag.
C. Löfcher, Goldhahngäßchen Nr. 5.

In dem Unterhaltungs-Institute für Kinder von 3 Jahren an

können noch einige zu der bereits festgesetzten Zahl Theil nehmen, und verweise auf Nr. 155. d. Bl., wo ausführlicher darüber gesprochen wurde. Auch können Nachmittags Mädchen von 5—6 Jahren Unterricht im Stricken und in feinen weiblichen Arbeiten erhalten. Nähere Auskunft Neudnitzer Straßen-Ecke, im Garten vor Nr. 1, von Vorm. 9 bis Nachm. 6 Uhr. **F. G. Surt.**

Ein Haus mit Garten in der Nähe Leipzigs, für jeden Handwerker passend, ist für 630 Thlr. zu verkaufen und kann mit 200 Thlr. Anzahlung sogleich übernommen werden. Näheres ertheilt **S. Seidel**, Reichstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Ein gutes Billard nebst Zubehör, alles im besten Stande, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei **J. G. Jil** im Tunnel.

Wegen Abreise ist ein guter Wiener Flügel lange Straße Nr. 11, 2 Treppen hoch, sogleich zu verkaufen.

Wegen schneller Abreise ist ein sehr eleganter Flügel mit Janitscharmusik zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen, bei **Kaufmann**.

Verkauf. Neue und gebrauchte Pianofortes empfiehlt das Pianoforte-Magazin von **Philipp Schmid**, Hainstraße, blauer und goldner Stern, 3. Etage.

Pflaumenverkauf. Die diesjähr. Pflaumen von mehr als 1200 Stück großen Bäumen, im freien Felde stehend, ungleichmäßig voll hängend, sollen am 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger **Ehne** meistbietend verkauft werden. Die Hälfte des Kaufgeldes wird gleich baar angezahlt, die Bedingungen werden am Termine bekannt gemacht.

Rittergut **Edenitz** bei Leipzig, den 11. Juni 1844.

Zu verkaufen. Ein ganz neugebautes massives Haus, welches jährlich 350 Thlr. Zinsen einträgt, und welches sich für jeden Professionisten, so wie auch zu einer Schenkewirtschaft eignet und welches in der Grimma'schen Vorstadt liegt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Es ist dazu eine Anzahlung von 1000 Thlr. nöthig. Das Nähere ist zu erfragen beim Herrn Kaufmann **Herrmann Barth**, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Zu verkaufen stehen ein bequem eingerichteter Schreibtisch (in eine Expedition passend), 1 Stuhlpult, 1 Bücher-, so wie 2 Flaschenregale, 1 Bureau, ein 2thüriger Kleiderschrank, Glaschrank, Waschtisch, Spiegel, Barometer, 2 Akrallampen und verschiedene andere gebrauchte Mobilien: Holzgasse, neues Schulhaus 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine halbbedeckte einspännige Chaise: kleine Windmühlenstraße Nr. 2, bei **Müller**.

Zu verkaufen ist eine Schaukel in Reichels Garten beim Kunstgärtner **Wehnert**.

Zu verkaufen sind zwei elegante Kutschgeschirre: Ritterstraße Nr. 5, bei **Seynau**.

Cigarren,

echte Havana, Hamburger, Bremer und inländische Sorten, in alter, gut abgelagerter Waare,

Rollen-Tabake,

Barinas: und Dronocco: Canast. r, ausgezeichnete Qualität, Portorico à 8, 10, 12 1/2 Kar pr. Pfd.,

Schnupftabak,

russischen und Meßing, à 15 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt besten **J. D. Ebesing**, Brühl, blauer Harnisch.



Stühle mit Strohsitz

aus der König!. Strafanstalt Waldheim durch

Philipp Baß am Markte.

Geblichte u. ungebleichte baumwollene Strickgarne

in 4, und 6 drähtig, ebenso Wolle in weiß, schwarz, rosa und grau, empfehlen zu den billigsten Preisen

F. W. Schmidt & Co.,

Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Billets zum Auskegeln, Echt rothe Carmin-Tinte

empfehlen

C. D. Löfcher, Barfußgäßchen Nr. 9.

Avignoner Rauhkarden,

Depot vom Hause

Claude Isnard père et fils in Avignon,

empfehlen in bester Qualität

Julius Weisner, Comptoir: große Feuerfugel.

Rheinwein,

die Flasche 7 1/2 Ngr., kann ich als einen guten und preiswürdigen Tischwein empfehlen. In Gebinden verhältnißmäßig billiger.

J. N. Lorenz, Weinhandlung,

Petersstraße Nr. 12/79, neben dem Hotel de Russie.

Nordhäuser Branntwein

ist wieder in Commission in 1/4, 1/2, 1/1 und 3 Eimer-Käffern angekommen und kann solchen billig verkaufen

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Emmenthaler Käse

von vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Gut getrocknete **Morcheln** empfiehlt billigst

Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Neue Matjes-Häringe

in bester Qualität,

à Stück 1 1/2 Ngr.,

in Schocken billigst, empfiehlt

Moriz Siegel, Grimma'sche Straße Nr. 26/756.

Gebrauchte Weinflaschen kauft

Friedrich Schwennicke.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Fernrohr im Brühl Nr. 71, zweite Etage von heraus.

Gesucht werden 600 Thlr. als Darlehn auf die erste und einzige Hypothek, auf ein dicht bei Leipzig gelegenes Grundstück. Geneigte Offerten beliebe man mit der Aufschrift G. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehren anständigen Herren kann Logis mit Kost billig ablassen werden: Plauenscher Platz Nr. 6, 3. Etage.

Ein Kursche, welcher Lust hat, Steindrucker zu werden, kann sich melden bei

C. D. Löfcher, Barfußgäßchen Nr. 9.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher den ~~Handlung~~ antreten und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Näheres Universitätsstraße Nr. 3.

Demoiselles, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, werden ersucht, sich zu melden: Petersstraße Nr. 46 bei
J. C. Walter.

Ein Stubenmädchen u. eine Köchin,

welche letztere einfache Hausmannskost zu bereiten verstehen muß, können, wenn sie mit guten Zeugnissen versehen sind, sofort mit dem 1. Juli einen guten Dienst in einer Leipzig nahe gelegenen Stadt erhalten. Dienstsuchende wollen sich Mittwoch den 19. Juni zwischen 9 und 10 Uhr in der Nicolaistraße, im Rosenkranz 2 Treppen hoch, bei der um diese Zeit dort anwesenden auswärtigen Herrschaft melden.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, und gute Zeugnisse beibringen kann, im Brühl Nr. 41, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Dienstmädchen, welches einer größeren Wirthschaft vorstehen kann: Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage vorn heraus.

Einer ganz perfecten Köchin, jedoch nur solcher kann eine vorzügliche Stelle nachgewiesen werden durch
Agent **J. G. Otto**, Kockplatz, goldne Brezel.

Zum 1. Juli wird ein sitlich-gutes, rasches und fleißiges Hausmädchen, das sich auf Wäsche versteht und längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, gesucht: Neukirchhof Nr. 31, von 10 bis 12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen. Nur solche, welche längere Zeit mit Wohlverhalten bei einer Herrschaft gedient haben, können sich melden: Brühl Nr. 26, erste Etage.

Gesucht wird sofort ein solides Mädchen zur täglichen Aufsicht in Nr. 3, 3 Treppen, Universitätsstraße.

* Ein Mädchen, welches willig und fleißig ist und mit guten Attesten versehen, kann den 1. Juli bei mir in Dienst treten.
Friedrich Brabant in Eideritz.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und in der Küche etwas erfahren ist. Auskunft ertheilt
Ernestine Semmler, Hospitalplatz Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gesundes und fleißiges Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und in der Küche, so wie auch in der Hausarbeit erfahren ist: Nauandtschen Nr. 11, 2. Etage.

Ein in der Hausarbeit bewandertes Mädchen findet unter Begleitung von Attesten, die ihr sitlich gutes und fleißiges Betragen bescheinigen, zum 1. Juli einen Dienst: Schützenstraße, in Herrn Dimpfels Anbau, rechts 1. Haus 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen. Kupfergäßchen Nr. 9 parterre.

Für einen jungen Mann, der sich in den höhern kaufmännischen Wissenschaften einige Bildung erworben hat und der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig ist, wird eine Stelle als Volontair oder auch als Lehrling in einem Geschäft gesucht, wo derselbe eine seinen Kenntnissen angemessene Beschäftigung erhalten kann. Geneigte Offerten bittet man unter der Chiffre T. G. poste restante Leipzig niederzulegen, worauf dann nähere Auskunft und Zeugnisse erfolgen werden.

Ein Familienlogis im neuen Anbau, im Preise von 60 bis 90 Thlr., wird von Michaelis an von einem pünktlich zahlende Mann von der Handlung zu miethen gesucht. Adressen mit A. B. C. bezeichnet, beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

A. B. Ein Handlungs-Gehilfe, der in einer Ausschreibungs-Handlung das Verkaufsgeschäft erlernt, auch die französische Sprache sich angeeignet hat und jeder Zeit antreten kann, sucht wo möglich in Leipzig ein weiteres Fortkommen und wird bestens empfohlen von dem Agentur-Bureau
C. E. Blatzpiel.

Wohnungs-Gesuch.

Eine möglichst isolirte, meublirte, meßfreie Wohnung, wenigstens aus 2 Kammern und einer Stube nebst einem Gemach für Bedienung bestehend, in freundlicher Lage, vielleicht in oder nach einem Garten, wird gegen pünctliche Zahlung in der Nähe der innern Stadt baldigst zu miethen gesucht. Adressen erbittet man sich in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C.

Eine Dame wünscht bis Ende d. Mts. in Gesellschaft einer Dame oder Familie nach Hof, Bayreuth, Regensburg, Nürnberg oder München zu reisen. Das Nähere zu erfragen Thomasmagdäthen Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Stübchen im Hofe, nicht über drei Treppen hoch, mit Preisangabe. Abzugeben im Sack Nr. 8, 2 Treppen.

Die erste und zweite Etage eines in der Petersstraße gelegenen Hauses ist von Michaelis d. J. anderweit zu vermieten. Alles Weitere Windmühlenstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Barfußgäßchen Nr. 12 sind 2 meublirte Stuben vorn heraus zu vermieten, die eine Stube ist 1 Treppe hoch.

Zu Michaelis ist ein Familienlogis in der innern Peterstadt von 3 Stuben, Kammern, Keller mit Vorfaal, die Aussicht in die Gärten, für 120 Thlr. zu vermieten. Das Nähere Kupferg. Nr. 9, beim Schuhmachermeister **Schubert**.

Vermiethung. In der Zeiser Straße ist eine elegante 1. Etage von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller wegen plötzlicher Abreise von Johannes bis Michaelis um den Preis von 25 Thlr. zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Zeiser Straße Nr. 10, 2. Etage.

Stube und Kammer

ist mit oder ohne Meubles zu vermieten: Peterkirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Vermiethung. Ein im Nauandtschen alhier freundlich gelegenes Familienlogis (Parterrelocal), bestehend aus 2 Stuben, Schlafkammer, Küche und Bodenkammer, ist von jetzt an zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere auf dem Brühl und der Reichsstraße-Ecke Nr. 17/424 beim Hausmann.

Vermiethung.

Wegen Bezug von hier habe ich 2 Logis, eins zu Johannes, das andere zu Michaelis zu vermieten; jedes besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Keller, und kostet 75 Thlr. Die Einrichtung ist zweckmäßig und bequem, und die Aussicht sehr angenehm: Tauchaer Straße Nr. 20, Eckhaus.
Gebe.

* Es ist in der innern Peterstadt von Michaelis oder auch von Weihnachten 1844 ab eine Familienwohnung mit sieben Stuben, mehreren Kammern und allem sonstigen Zubehör, auch mit angenehmer Aussicht, auf jede beliebige Zeit zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 5 der Mühlgasse, 1 Treppe.

Vermiethung. In der Marienvorstadt lange Straße Nr. 16 ist eine Treppe hoch ein freundliches Logis zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere bei Herrn **Cecarius** daselbst 2 Treppen.

3 u
mer, r
3 u
mit A
Kloven
Nr. 3
3 u
nebst
lebige
3 u
an ein
Nr. 2
3 u
nebst
Näher
3 u
eine a
3 u
freund
3 u
Wesse
Kloven
3 u
des H
3 u
Garten
eine c
allem
logis
Näher
3 u
für cu
Of
Nr. 2
Ein
billige
Nr. 1
D
Herrn
3 u
und 2
3 u
ist ei
Frau
werde
3 u
ein k
mit C
3 u
straße
O
sonen
D
Herr
man
M

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag den 18. Juni starkbesetztes Concert.
Julius Kopisch.

Auf der Insel Buen Retiro

heute Cotelettes oder junge Hühner mit Allerlei.

Großer Kuchengarten.

Morgen Mittwoch den 19. starkbesetztes Concert, wobei ich mit kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde.

Anfang 6 Uhr.

U. Knoche.

NB. Um dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche, ein zweites großes Extra-Concert mit brillanter Erleuchtung zu veranstalten, zu genügen, werde ich auch diesmal Alles aufbieten, um meinen geehrten Gästen einen recht vergnügten Abend zu verschaffen. Das Nähere im morgenden Blatte.

Der Obige.

Schleußig.

Für heute findet nur das gewöhnliche **Wochen-Concert** vom Musikchore des 1. Schützenbataillons statt, wobei ich mit **Cotelettes** und **Allerlei** etc. die mich beehrenden Gäste regaliren werde. Um zahlreichen Zuspruch bittet **G. Serber**.

Mey's Kaffeegarten,

Salomonsstraße.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, so wie alle Abende Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen. Bei ungünstiger Witterung sind die oberen Localitäten eingerichtet. **C. A. Mey**.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei

Gottfried Pöbler, Klostersgasse.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunn.

Thonberg. Heute Cotelettes mit **Allerlei à Portion 5 Ngr.**

Morgen den 19. Juni ladet zu Cotelettes mit Allerlei und andern Speisen höflichst ein **Liebner** im Täubchen.

Der ehrliche Finder eines weißen Ohrringes mit Glocke (Korsettenform), welche am Sonnabend Abend von der Tauchaer Straße, Johannisgasse, bis zum Markte verloren wurde, wird höflichst ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben im Place de repos Nr. 4, parterre.

Den 15. ds. ist ein seidener, grün und braun schillernder gestreifter Sonnenschirm irgendwo liegen gelassen worden. Der gefällige Ueberbringer erhält 10 Ngr. Belohnung im Thonberg'schen Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde den 15. Juni Abends eine Brieftasche mit Cassenbilletts. Man bittet, sie gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlaufen hat sich am 16. d. M. vom Schießgraben (zwischen Leipzig und Borna) aus eine junge, braune, langehaarige Wasserhündin, auf den Namen Hilda hörend. Wer dieselbe entweder in Zehmen beim Förster Herrn **Thonberg** oder in Leipzig am Windmühlenthor Nr. 24 beim Hausmann abgibt, hat daselbst eine angemessene Belohnung zu erwarten.

* Wer mit Leichtigkeit nach dem Raabe eine ganz accurate und mit Geschmack geordnete Klavertaille will fertigen lernen, wende sich an die verw. Frau Organist **Chrentraut**, und nach 3 Tagen, wo man zur völligen Zufriedenheit ausgelehrt hat, wird gewiß Jenes in unser Lob mit einstimmen. Die Lehrstunden sind wahre Branüungsstunden, indem die Art und Weise, wie die Künstlerin unterrichtet, höchst anjenschauend ist.
Vieler Schülerinnen.

Zu vermieten ist billig 1 freundliche Stube nebst Kammer, mit oder ohne Betten: Reichels Garten, Moritzstr. Nr. 10.

Zu vermieten sind sofort oder zu Johannis eine Stube mit Alkoven, meublirt, ohne Bett, eine Stube desgleichen ohne Alkoven, an Herren von der Handlung: Grimma'sche Straße Nr. 37, 4. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Juli eine meßfreie Stube nebst Schlafbedältniß mit Aussicht nach der Promenade an ledige Herren: kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Inselstraße Nr. 2 parterre links zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Kammer in den Hof heraus an einen ledigen Herrn. Das Nähere daselbst Burgstraße Nr. 5, erste Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johannis an einen soliden Herrn eine ausmeublirte Stube: Peterskirchhof, Hirsch, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von jetzt an ein gut meublirtes, freundliches Stübchen: Querstraße Nr. 28, erste Etage.

Zu vermieten ist sogleich billig, monatsweise bis zur Messe, für einen oder zwei ledige Herren eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus: Katharinenstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist sofort die freundliche dritte Etage des Hauses Nr. 23 der Petersstraße, durch **Dr. Lehmann**, Petersstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis vor dem Schützenthore Gartenstraße Nr. 3, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, eine gut eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben, Kammern und allem Zubehör, mit schöner Aussicht, desgleichen ein Parterrezogis von zwei Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen zum 1. Juli für einen Herrn: kleine Fleischergasse 1, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle mit billiger Kost: Blumengasse Nr. 2, parterre links.

Ein freundliches Stübchen mit nöthigen Meubles ist unter billiger Bedingung zu vermieten: Neuer Anbau, Eritengasse Nr. 101 B., in der Nähe des Kuchengartens.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn: Glockenplatz Nr. 6, zweite Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Alkoven und 2 Betten für ledige Herren: Ritterstr. Nr. 11, Hof 1. Tr.

Zu vermieten und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist eine Stube und Kammer an einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer; es kann auch eine kleine Küche dazu abgelassen werden. Das Nähere Burgstr. Nr. 21 bei **Fr. Schäfer**.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zum 1. Juli ein kleines freundliches Familienlogis in der innern Vorstadt mit Gartenansicht. Zu erfragen Neumarkt 29, im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten sind Schlafstellen. Zu erfragen Reichelsstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein paar solide Mannspersonen. Näheres Brühl Nr. 38/724 parterre.

Offen sind einzelne Schlafstellen; auch können zwei ledige Herren 1 Stube gemeinschaftlich mieten. Nachricht ertheilt man im Gemüseladen Nr. 1, Königsplatz.

Iduna. Heute Kegeltag.

Sanssouci.

Morgen starkbesetztes Concert. **Julius Kopisch**.

Brosens Restauration morgen Abend Gotelettes und Zunge mit Allerlei.

Bitte um Belehrung.

Es haben nach der Brodtaxe vom 16 Juni 1844 die Stadt- und Dorfbäcker bei dem Preise von 2 Eblr. 15 Ngr. bis 2 Eblr. 20 Ngr. des Scheffels Korn für 6 Ngr. 8 Pfd. 12 3/4 Loth reines Roggenbrod zu liefern, während dieselben nach der Brodtaxe vom 11. Januar 1841 bei einem Preise von 2 Eblr. 12 1/2 Ngr. bis 2 Eblr. 15 Ngr. des Scheffels Korn für 6 Ngr. 9 Pfund 18 3/4 Loth reines Roggenbrod zu liefern gehabt haben. Wie kommt es, daß bei dem geringen Unterschiede des Kornpreises von 2 1/2 bis 5 Ngr. pr. Scheffel ein Sechsen- groschenbrod in seinem Gewicht um 1 Pfd. 6 Loth differiren kann? — Es hoffen auf eine gefällige Antwort eine sehr große Anzahl derer, welche die Brodtaxe als einen sehr wichtigen Artikel des Tageblattes ansehen.

Innigen Dank dem Herrn E. W. S. für den vielfach verlangten Damen-Kaffee am 16. dieses.

Mel. Wir winden Dir ic.

Wann sehen wir uns wieder? — Zur Feier des 20. August — oder des 50jährigen Junggesellen-Jubiläums? —

Die leibredigsten Kaffee-Schwester

F. H. — E. L. — P. L. — D. M. — J. M.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch lieben Verwandten und Freunden

**Bertha Krase.
Robert Gensch**

Leipzig, den 16. Juni 1844.

Ihre gestern in der Kirche zu St. Nicolai in Leipzig vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebenst an
Dresden den 18. Juni 1844.

**Carl Schuster, Advocat und Stadtgerichtsactuar.
Emma Schuster, geb. Werner.**

Heute wurde meine Frau von einem kräftigen Jungen entbunden.

Gohlis, am 16. Juni 1844.

Bruno Günther.

Berwandten und Freunden hierdurch die Nachricht, daß meine liebe Frau, **Pauline**, geb. **Koch**, heute von einem muntern Mädchen glücklich entbunden ward.

Leipzig, den 16. Junius 1844.

Bernhard Klemm.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Auguste**, geb. **Zobereuz**, von einem gesunden Mädchen entbunden.

Leipzig, am 17. Juni 1844.

Sachse,

Lehrer an der ersten Bürgerschule.

Heute entschlief an Altersschwäche sanft und ruhig in seinem 76. Lebensjahre Herr **Christian Welner**, Bürger und Drechslermeister.

Leipzig, am 17. Juni 1844.

Die Familie **Simon.**

Einpassirte Fremde.

Albrecht, Kfm. v. Dresden, grüner Baum.
Arndt, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Aue, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Pologne.
Alexander, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Berke, Militärarzt v. Erfurt, Rhein. Hof.
v. Blachlern, Kfm. v. Lilsit, Hotel de Bav.
Buchenhain, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Boutrier, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Postel, Def. v. Jork, Stadt London.
Kau-garter, Bürgermstr. v. Reichenbach, gr. Blumenberg.
v. Beuß, Graf, v. Dresden, deutsches Haus.
Batholz, Steuerbeamter v. Dresden schwarzes Kreuz.
Berner, Oberamt. v. Merzlen, Rhein. Hof.
v. Berlepsch, Def. v. Balgstadt, Münch. Hof.
v. Brühl, Graf, v. Treben, Stadt Rom.
Bolte Literat, v. Berlin, und
Berger, Mad., v. Freiberg, Stadt Breslau
v. Bock, Berghauptm., v. Freiberg, Hotel de Baviere.
Ehler, Adv. v. Schwarzburg, gr. Blumenberg.
v. Charle, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Caspari, Part. v. Dresden, Stadt Gotha.
Dombrowsky, Mad., v. Hoyerwerda, Dresd. Straße 64.
Derham, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Diebe, Amtsrath v. Grimma, St. Dresden.
Eulenstein, Kfm. v. Frankfurt a/M., Stadt Dresden.
Ewers, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Eichel, Amt. v. Riga, Münchner Hof.
Enequist, Geistlicher v. Montauban, Rh. Hof.
Ekkardt, Part. v. Weimar, gr. Blumenberg.
v. Einfiel, Rgbef. v. Hopfgarten, St. Dresd.
Fabel, Part. v. Carlruhe, Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. v. Strehla, Palmbaum.
Fleier, Rent. v. Helmstedt, Stadt Berlin.
Giesede, Amt. v. Gräfendorf, St. Breslau.
v. Gruner, Präsid. v. Ansbach, Hotel de Bav.
v. Gemmig, Offic. v. Erfurt, Rheinischer Hof.
v. Garling, General, und
v. Gilmann, Major v. Carlruhe, S. de Bav.

Großmann, Kfm. v. Magdeburg, und
Gräfer Kfm. v. Langensalza, St. Hamburg.
v. Hahn, S. af v. Dresden, Rheinischer Hof.
Hedderer, Kfm. v. München, Stadt Rom.
Heidrich, Decon. v. Glaucha Münchner Hof
Helmas, Part. v. Lützen, Hotel de Saxe.
Heil, Fbrkt. v. Darmstadt goldner Stern.
Hersch, Amt. v. Schenkenberg, g. Sonne.
Heising, Doeramt. v. Post, ar. Bau.
Hendreich, Sutbes. v. Frankdorf, g. Sonne.
Hennig, Act. v. Grimma, Stadt Dresden.
Haberthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Hestve, Kfm. v. Christonia, gr. Blumenberg
Jacob Prof., D., v. Königsterg, St. London.
Jewisch, Kfm. v. Grimma, Stadt Dresden
Johannsen, Arzt v. Petersburg, S. de Saxe.
Kunzbeck, Part. v. Seyersberg, St. Gotha.
Kaul, Rgbef. v. Alteneuwitz St. Dresden.
Koch, Amt. v. Roitzsch, Palmbaum.
Kemm, Kfm. v. Sora, gr. Blumenberg
Klatschow, Mad., v. Bisna, Hotel de Pol.
Krauthausen, Kfm. v. Aachen, und
Köppel, Adv. v. Dessau, Hotel de Prusse.
Löser, Insp. v. Schönwölkau, und
Loffe, Amt. v. Genth a l'ne Sonne.
Lüttich, Oberamt. v. Wimmelburg, grüner Baum.
Lommagisch, Insp. v. Weileroda, St. Dresden.
Ludersch, Part. v. Laubenheim, Hotel garni.
Löwel, Rertmstr. v. Hannover, Hotel de Bav.
Mindel, Kfm. v. Cöln, goldner dahn
Meletta, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom
Musard, Kfm. v. Cöln, Hotel de Baviere.
Müller, Lieut., v. Ascherode, gr. Blumenberg.
Mülich, Ingen. v. Sora, gr. Blumenberg.
Mertens, Kfm. v. Hamburg, und
Mertens, Kfm. v. Perleberg, Hotel de Pol.
Mathis, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pol.
Müller, Kfm. v. Saugen, Stadt Rom.
Nathan, Insp. v. Dahlen, und
Raumann, Pastor v. Dschag, St. Dresden.
Raumann, Fabr. v. Schleitz, Rhein. Hof.
Preyer, Kfm. v. Randschert, Hotel de Baviere.

v. Doppel, Amtshauptm., v. Borna, Hotel de Prusse.
Pöter, Mad., v. Halle, Palmbaum.
zu Purlich, Baron, v. Schönhalde, St. Rom.
Purtack, Mad., v. Bunzlau, St. Breslau.
v. Reiche, Excell., General, v. Berlin, großer Blumenberg
Raw's Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Rau, Protocoll. v. Zwickau, und
Raabe, Amt. v. Drossig, grüner Baum.
de Ron, Kfm. v. Altona, Grimm. Str. 10.
Reinhardt, Part. v. Dresden, schw. Kreuz.
Riedel, Decon. v. Großrötha, d. Haus.
Reiche, Rgler. Conduct. v. Berlin, St. London.
v. Raschbaum, Sutbes. v. Dessau, und
v. Rath, Rittmstr. v. Delzschau, Hotel de Prusse.
Schulze, Kfm. v. Minden, Hotel de Pologne.
v. Schellenberg, Major, v. Berlin, Palmbaum.
Schimmel, Amt. v. Schmiedeberg, und
Senf, Amt. v. Laur, goldne Sonne.
Schulz, Def. v. Pöckerlein, St. Frankfurt.
Schuler, Kfm. v. Berlin, und
Spizner, Oberamt. v. Calau, Hotel de Pol.
Schaabel, Just. commiss. v. Rumburg, Unt. v. städtische 10.
zu Stollberg, Graf, v. Bernigerode, Hotel de Baviere.
Spoto, Def. v. Ascherode gr. Blumenberg.
v. Schweinin, Reichsgraf, v. Wolfshagen, St. Rom.
Schulze, Mad., v. Medlen-Schwerin, Hotel de Saxe.
Stacke, Lehrer v. Stettin, Münchner Hof.
v. Toll, Baron, v. Mohrunge, gr. Blumenb.
Tilge, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Russie.
Wörtemann, Pastor v. Jork, Stadt London.
Welt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Windheim, Frau, v. Halberstadt Palmb.
Wischke, Kfm. v. Dresden, Rheinischer Hof
Widemann, Rent. v. Hannover, und
Warnung, Kfm. v. Okerode, Hotel de Pol.
Wobke, Insp. v. Grotta, Stadt Dresden.
Wagner, Kfm. v. Ronneburg, St. Berlin.

Druck und Verlag von C. Volz.